



FOTO: RDB

Fäkalvokabular und menschenverachtende Ausdrücke in «Die 100 nervigsten Popsongs» – PRO 7.

KURT FELIX
über die
missachtete
Schamgrenze in
Fernsehsows.



hundert nervigsten sind prominente Namen aufgelistet. Sie reichen von Abba über Herbert Grönemeyer bis zu Jennifer Lopez. Um solche Interpreten zu qualifizieren, griffen die «Experten» zu einem Anstandslos-Vokabular, das so nie – auch nicht über einen Privatsender – gehen darf:

Zu Robbie Williams: «Wann schiesst er sich die Birne weg?» Zu Elton John: «Ein durchgeknallter Klimper-Schwuler. Er geht mit einer Kerze in den Keller und kommt mit dem Docht zurück.» Zu Los Del Rio: «Er bewegt sich wie ein alters-

Tendenz: Zunehmend vulgär!

Jetzt sind Zoten, Vulgarität, Wortekel und Menschenverachtung auch in die Abendshows eingezogen. Sie verkommen deshalb mit steigender Tendenz zu einer elektronischen Jauchegrube. Die Kamera linst mit, und das Mikrofon hört unkontrolliert zu. Niemand stoppt diese Vertreter der Amüsierzunft, weder die Senderchefs noch die Redaktoren, die auf beiden Ohren entweder taub sind oder nicht wissen, was zu tun ist.

Wenn spätabends die Comedians üblicherweise das Bierometer wie an einem Stammtisch ausschlagen lassen, wissen die Zuschauer, worauf sie sich einlassen. Wenn aber zur Primetime diese TV-Protagonisten wie ungebremste Dampfwalzen die Anständigkeit platt drücken, müssten bei den Aufsichtsgremien eigentlich alle Alarmglocken schrillen. Sie hören sie aber nicht.

Ein Beispiel des Sauglattismus-Glotzariums ist die PRO-7-Sendereihe «Die 100 nervigsten ...». Das Publikum stimmt über nervige VIPs oder sonst was ab. Eine hervorragende Showidee, die schon fast brillant umgesetzt ist. Pures Vergnügen und Schadenfreude paaren sich, wenn der Moderator Ingolf Lück die Kommentatoren lästern lässt. Gehört in der Ausgabe «Die 100 nervigsten Popsongs»: «Das ist ein gesungenes Schleudertrauma» – «Dieses Lied hört sich an wie ein vertontes Zahnfleischbluten» – «Das ist ein Soundtrack für die Wechseljahre» – «Der Sänger sieht aus wie ein Kaffeefahrten-Playboy».

Bei vielen peinlichen Ohrwürmern, ranzigen Rocksongs oder schmalzigen Schlagerschmonzetten kann man entweder die Löschtaaste drücken, oder man findet sie nach dem vierten Bier gut. Unter den ein-

schwaches Elefantenmännchen, das masturbiert.» Zu Kaoma: «Das ist Petting im Wiegeschritt. Man muss aufpassen, dass man keine Erektion bekommt.» Zu Vegaboy: «Diese Bums-Sünde hat das Potenzial für feuchte Träume.» Zu Mariah Carey: «Die arme Sau ist eine manische Hochschläferin mit falschen Titten.» Zu Richard Clayderman: «Ich bin froh, wenn er nicht mit mir pimperm will. Er soll sich die Pulsadern aufschneiden!» Zu Enrico Iglesias: «Die wimmernde Nachgeburt von Julio geht mir an die Eier.» Zu Eros Ramazzotti: «Der Frauenhunziker will nur nageln. Er ist so geil, dass die Frauen nass werden und vom Stuhl wegrutschen.»

Das ist verbal gespuckts. Spuckerei wurde an der Fussball-EM geahndet. Oder müssen wir TV neu definieren: **Tele Vulgär?**

DIE EXPERTEN: ALLE FÜNF MINUTEN SAGTEN SIE «SCHEISSE» ...



Oliver: «Diese Songs sind mir doch alle scheissegall!»



Anastasia: «Scheissdreck! Ich kotze bei diesem Lied!»



Mirya: «Beim blinden Bocelli muss man sich blind saufen!»



Ingo: «Das sind alles nur Ärsche!»